



↑ Zentrum E-Mobilität
← E-Bikes



↑ Insgesamt fünf Hybridbusse Mercedes-Benz Citaro G BlueTec Hybrid wurden 2010 an die SSB übergeben

Neue Technologien für die mobile Zukunft

Als Europas führende Hightech-Region findet man in der Region Stuttgart auch führende Forschungseinrichtungen im Bereich Brennstoffzellentechnologie und Wasserstoffwirtschaft, so z. B. das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt, das Zentrum für Sonnenenergie- und Wasserstoff-Forschung und Fraunhofer-Institute. Verknüpft werden die Aktivitäten von Wirtschaft, Forschung und Politik über die „Brennstoffzellen-Allianz Baden-Württemberg“. Beim Flughafen Stuttgart steht die erste öffentliche Wasserstoff-Tankstelle Baden-Württembergs.

Die Region hat sich zum Ziel gesetzt, das Auto und damit den Grundstein der Mobilität zum zweiten Mal zu erfinden.

Mercedes-Benz Hybridbusse im täglichen Einsatz

Den Unterschied zu einem herkömmlichen Dieselmotor merkt man äußerlich kaum. Erst beim Fahren spürt man, dass es kein gewöhnlicher Bus ist. Fast lautlos und ruckfrei, aber sehr zügig beschleunigen vier Elektromotoren den 18 m langen Citaro Hybridbus.

Seit 2010 hat die SSB (Stuttgarter Straßenbahnen AG) fünf Mercedes-Benz Gelenkbusse mit kombiniertem Elektro- und Dieselantrieb im regulären Linieneinsatz. Besonders im Stadtbereich mit seinen großen Höhenunterschieden kann dank der Hybridtechnik deutlich Kraftstoff eingespart werden.

Bereits ab 1979 hatte Mercedes-Benz den vermutlich weltweit ersten Hybridbus, den Mercedes-Benz O 305 OE, in Stuttgart und Wesel im Einsatz.

Bei dem Citaro G BlueTec Hybrid handelt es sich um den bislang einzigen Hybridbus, der Streckenanteile rein elektrisch ohne Dieselmotor fahren kann. Der Citaro G BlueTec Hybrid wird dabei durch vier elektrische Radnabenmotoren, die ihren Strom aus einer der weltweit größten Lithium-Ionen-Batterien im mobilen Einsatz beziehen, angetrieben. Das Batteriesystem leistet max. 240 kW und ist mit einem Gewicht von weniger als 350 kg vergleichsweise leicht.

Die neuen Hybridbusse haben ihre Bewährungsprobe unter anderem auch in einer mehrwöchigen Wintererprobung am Polarkreis unter härtesten Einsatzbedingungen erfolgreich absolviert.